



# Compatibilité climatique proparis

(Vorsorge Gewerbe Schweiz)

## Charakterisierung

Die Stiftung proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz ist mit einem Anlagevolumen von rund 7.5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 36 der Pensionskassen der Schweiz. Es sind ihr eine Vielzahl von Vorsorgewerken (Pensionskassen in Teilautonomie) von Gewerbeverbänden angeschlossen, wie Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall, Vorsorge Gärtner und Floristen, Imorek, PK Mobil und Panvica.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die proparis verweist im Anlagereglement darauf, dass sie nach Möglichkeit auch auf ökologisch und sozial nachhaltige Anlagen achtet. Ende 2020 waren 77% der Vermögensanlagen über Rückversicherungsverträge mit garantierten Leistungen und garantierter Verzinsung der Guthaben bei den Mitversicherern AXA, Swiss Life und Bâloise investiert, somit nicht unter direkter Kontrolle der proparis. Der Rest wird durch die proparis in Eigenverantwortung investiert.

In Mitteilungen an die Klima-Allianz vom März 2020, Mai 2020 und Oktober 2020 informiert proparis, es habe 2019 eine erste interne Schulung durch einen Consultant zum Thema Nachhaltigkeit stattgefunden. Auf dem Anteil in Eigenverantwortung sind die Ausschlusskriterien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) implementiert. Die Versicherungsquote von AXA wird ab Anfang 2021 in ihre Anlageverantwortung übernommen und diese sei weiterhin mit den nachhaltigen Anlagebausteinen der AXA umgesetzt. Allerdings ist darauf gemäss Geschäftsbericht 2020 nach wie vor nur die Anwendung der SVVK-Ausschlüsse verbindlich gewährleistet.

Gemäss Geschäftsbericht 2020 besteht ab 2021 demnach folgende Aufteilung der Vermögensanlagen:

- Swiss Life Asset Managers; mit Klima-Allianz Rating Grün aufgrund ihrer Nachhaltigkeitspolitik: 35%
- Bâloise Asset Management; mit Klima-Allianz Rating Grün aufgrund ihrer Nachhaltigkeitskriterien: 10%
- Quote AXA neu in Eigenverantwortung, soll gemäss den AXA Responsible Investment Grundsätzen weitergeführt werden; Klima-Allianz Rating Orange: 20%
- Eigenverantwortliche Anlage; mit Rating Rot (siehe unten): 35%

---

## Kommentar Klima-Allianz

- Die proparis ist durch ihre Versicherungsverträge mit Swiss Life, AXA und Bâloise an deren insgesamt fortgeschrittenen ESG-Ansätzen beteiligt. Insbesondere die Anteile von Swiss Life von 35% und derjenige der Bâloise von 10% sind nachhaltig investiert.
- Die proparis hat jedoch noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie bei den selbst getätigten und in Zukunft zu tätigen Anlagen von insgesamt 55% (Stand 2021) in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- In Bezug auf die Anlagen in Eigenverantwortung und die neu von AXA übernommenen Portfolios sollte sie entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie treffen will, damit bei der Selektion der Unternehmen ein weitgreifender ESG-Filter angewandt wird und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vorgenommen werden.
- Bei der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht.

Die proparis besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Hingegen partizipiert sie über ihre Quoten bei Swiss Life und Bâloise an deren Klimamassnahmen.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die proparis ist über die Quoten bei Swiss Life, AXA und Bâloise an deren Dekarbonisierungsmassnahmen beteiligt. Der 35%-Anteil bei Swiss Life und der 10%-Anteil bei der Bâloise sind nachhaltig und klimaverträglich investiert (Stand Juli 2021). Zusammengenommen sind bei 20% des Anlagevermögens, denjenigen die noch bei AXA liegen, mit Kohle-Ausschlüssen erste relativ bedeutende Dekarbonisierungsschritte erfolgt, und 45% sind klimaverträglich und nachhaltig investiert (Stand Juli 2021).

Hingegen hat die proparis bis heute bei ihren Selbstanlagen von 35% (Stand Juli 2021) keine Schritte zur Dekarbonisierung getätigt. In naher Zukunft wird dieser Anteil auf 55% ansteigen.

### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die proparis besitzt in Bezug auf ihren Anteil an Selbstanlagen keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet in Bezug auf ihren Anteil an Selbstanlagen keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

### Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

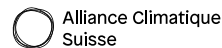
### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die proparis selbst hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt auf dem Teil der in bisher in Eigenverantwortung liegenden Anlagen sowie auf der von AXA übernommenen und zu übernehmenden Quote noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Eigenportfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



---

#### **Schlussfolgerung:**

Mit ihren Quoten bei Swiss Life, AXA und Bâloise ist die proparis an relativ fortgeschrittenen Dekarbonisierungsmassnahmen beteiligt. Auf dem ab Anfang 2021 in Eigenverantwortung liegenden Anteil fehlt noch eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



#### **Tendenz 2018-2021:**

Bewertung: viel besser

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren Versicherungsverträgen bei Swiss Life, Axa und Bâloise partizipiert die proparis an relativ fortgeschrittenen Dekarbonisierungsmassnahmen. Die Mehrheitsanteile von Swiss Life und der Bâloise von zusammen 45% (Stand 2020) sind nachhaltig investiert.
- In Bezug auf die Anlagen in Eigenverantwortung und die neu von AXA zu übernehmenden Portfolien (Stand 2021: 55%) sollte die proparis entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie treffen will, damit bei der Selektion der Unternehmen ein weitgreifender ESG-Filter angewandt wird und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vorgenommen werden.
- Bei der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO<sub>2</sub>-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.